

Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **74 (1997)**

Heft 7

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachrichten aus dem Kloster

In der Pfingstwoche findet üblicherweise das Kapitel der Schweizer Benediktinerkongregation statt, dieses Jahr in Einsiedeln. Daran nahm neben dem Abt auch P. Augustin Grossheutschi als Delegierter des Konvents teil. Nach den gewohnten Traktanden fanden auch Wahlen statt für die neue sechsjährige Amtsperiode. Da der Disentiser Abt Pankraz Winkler als Präses demissionierte, wurde Abt Benno Malfèr von Muri-Gries als neuer Präses der Kongregation gewählt. Abt Berchtold Müller von Engelberg wurde Vize-Präses. P. Augustin wurde zum Kongregations-Sekretär erkoren, zugleich auch zu einem der drei Mitvisitatoren. P. Andreas Stadelmann, Professor in S. Anselmo in Rom, wurde als Generalprokurator bestätigt. Allen alten und neuen Amtsinhabern wünschen wir Gottes Segen für ihre Aufgaben im Dienste der Kongregation und unserer Klöster.

In der kongregationsinternen Arbeitsgruppe für Aus- und Weiterbildung sowie in der Gruppe der benediktinischen Novizenmeister und -meisterinnen nimmt P. Prior Ludwig Ziegerer neu das Amt des Obmanns wahr. Dazu erbitten wir ihm Gottes Segen.

Am Jakobstag, dem 25. Juli, feierte P. Placidus Meyer sein goldenes Priesterjubiläum. Wir respektieren seinen ausdrücklichen Wunsch, seinen Festtag nicht publik zu machen. Nachträglich dürfen wir es aber doch sicher tun. Am 25. Juli 1947 hatte ihn Bischof Franziskus von Streng in der Mariasteiner Klosterkirche zum Priester geweiht. Seine ersten Priesterjahre verlebte P. Placidus in Mariastein als Gehilfe in der Wallfahrts-Seelsorge,

als Lehrer der Novizen und als Zeremoniar. Für einen kürzeren Sprachaufenthalt wirkte er als Vikar in Les Breuleux. Von Mariastein aus war er regelmässig auch als Katechet in Büserach tätig, um so den alternden Pfarrer P. Gregor Roth zu unterstützen. Somit gut vorbereitet, wurde er 1960 von Abt Basil Niederberger als Pfarrer nach Erschwil entsandt; dort blieb er bis 1995. Er hat also dort die meisten Jahre seines 50jährigen Priesterwirkens verbracht. Für all sein engagiertes priesterliches Tätigsein danken wir dem Jubilaren mit einem herzlichen «Vergelt's Gott». Wir wünschen P. Placidus, der sich im Kloster wieder gut eingelebt hat, weiterhin Gottes Segen, gute Gesundheit, viel Frohsinn und Freude.

Am 5. September feiert unser Br. Thaddäus Wipfli seinen 70. Geburtstag. Er ist für die Verteilung der eingehenden und die Besorgung der ausgehenden Post verantwortlich. Für seine Dienste danken wir ihm herzlich und wünschen ihm Mut, gute Gesundheit und Zuversicht in seinen Alltag zusammen mit viel Freude.

Jeden 3. Freitag des Monats,
14.20 Uhr

Rosenkranzgebet

in der St.-Josefs-Kapelle.

Dazu ist jedermann eingeladen.

Liturgischer Kalender

August 1997

1. Fr. **Hl. Alfons von Liguori**
Kirchenlehrer
3. So. **18. Sonntag im Jahreskreis**
Steh deinen Dienern bei und erweise allen, die zu dir rufen, Tag für Tag deine Liebe (Tagesgebet).
4. Mo. **Hl. Johannes Maria Vianney**
Pfarrer von Ars
6. Mi. **Verklärung Christi. – Gebetskreuzzug.** – Gottesdienste siehe unter: Allgemeine Gottesdienstzeiten.
8. Fr. **Hl. Dominikus**, Ordensgründer
10. So. **19. Sonntag im Jahreskreis**
Wir dürfen dich Vater nennen, denn du hast uns an Kindes Statt angenommen und uns den Geist deines Sohnes gesandt. Gib, dass wir in diesem Geiste wachsen (Tagesgebet).
11. Mo. **Hl. Klara**, Ordensgründerin
15. Fr. **Mariä Aufnahme in den Himmel.** – In Mariastein *Feiertag*. – Gottesdienste wie an Sonntagen.
Du hast auf deine niedrige Magd geschaut und sie mit Herrlichkeit gekrönt. Höre auf ihre Fürsprache und nimm auch uns in deine Herrlichkeit auf (Tagesgebet).
17. So. **20. Sonntag im Jahreskreis**
Gib uns ein Herz, das dich in allem und über alles liebt, damit wir den Reichtum deiner Verheissungen erlangen (Tagesgebet).

20. Mi. **Hl. Bernhard von Clairvaux**, Kirchenlehrer – **Krankentag der Elsässer.** – Siehe unter: Informationen.
21. Do. **Hl. Pius X.**, Papst
22. Fr. **Maria Königin**
24. So. **21. Sonntag im Jahreskreis**
Gib, dass wir lieben, was du befehlst, und ersehnen, was du uns verheissen hast (Tagesgebet).
25. Mo. **Hl. Ludwig IX.**
König von Frankreich
27. Mi. **Hl. Monika**
Mutter des hl. Augustinus
28. Do. **Hl. Augustinus**, Kirchenlehrer
29. Fr. **Enthauptung Johannes des Täufers**
31. So. **22. Sonntag im Jahreskreis**
Pflanze in unser Herz die Liebe zu deinem Namen ein. Binde uns immer mehr an dich, damit in uns wächst, was gut und heilig ist (Tagesgebet).

September 1997

1. Mo. **Hl. Verena von Zurzach**, Jungfrau
3. Mi. **Hl. Gregor der Grosse**, Papst. – **Gebetskreuzzug.** – Gottesdienste siehe unter: Allgemeine Gottesdienstzeiten.
6. Sa. **Hl. Magnus**, Abt und Glaubensbote. – **Dekanatswallfahrt.** – Siehe unter: Informationen.
7. So. **23. Sonntag im Jahreskreis**
Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe (Tagesgebet).
8. Mo. **Mariä Geburt.** – In Mariastein *Feiertag*. – Gottesdienste wie an Sonntagen.
Die Geburt des Erlösers aus Maria war für uns der Anfang des Heiles; das Geburtsfest seiner allzeit jungfräulichen Mutter festige und mehre den Frieden auf Erden (Tagesgebet).
12. Fr. **Mariä Namen**

13. Sa. **Hl. Johannes Chrysostomus**
Kirchenlehrer
14. So. **Fest Kreuzerhöhung**
(24. Sonntag im Jahreskreis)
Gib, dass wir in der Torheit des Kreuzes deine Macht und Weisheit erkennen und in Ewigkeit teilhaben an der Frucht der Erlösung (Tagesgebet).
15. Mo. **Hochfest der Schmerzen Mariens**
(Titel der Siebenschmerzen-Kapelle)
16. Di. **Hl. Cornelius, Papst,**
und **Cyprian, Bischof**
20. Sa. **Diakonatsweihe**
von Br. Leonhard Sexauer.
Siehe unter: Informationen.
21. So. **25. Sonntag im Jahreskreis. –**
Eidg. Dank,- Buss- und Betttag
Gib uns die Kraft, das Gebot der Nächstenliebe treu zu befolgen, damit wir das ewige Leben erlangen (Tagesgebet).
22. Mo. **Hll. Mauritius und Gefährten,**
Martyrer in St-Maurice
25. Do. **Hl. Nikolaus von Flüe**
Landespatron der Schweiz
26. Fr. **Weihefest der Kathedrale**
zu Solothurn
27. Sa. **Hl. Vinzenz von Paul**
Ordensgründer
28. So. **26. Sonntag im Jahreskreis**
Gib, dass wir unseren Lauf vollenden und zur Herrlichkeit des Himmels gelangen (Tagesgebet).
29. Mo. **Hll. Michael, Gabriel, Rafael**
und alle heiligen Engel
30. Di. **Hll. Urs und Viktor, Martyrer,**
Patrone des Bistums Basel

Samstag, 20. September 1997

Diakonatsweihe
von Br. Leonhard Sexauer OSB

9.00 Uhr: Im Konventamt weiht Diözesanbischof Kurt Koch unseren Br. Leonhard zum Diakon

Sonntag, 10. August 1997 11.15 Uhr

Es singt im Gottesdienst
der Jodlerchor aus Allschwil die

Jodlermesse von Jost Marti

Krankentag der Elsässer in Mariastein

Mittwoch, 20. August 1997

9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Predigt

13.30 Uhr: Rosenkranz

14.00 Uhr: Predigt mit Krankensegnung

Samstag, 6. September 1997

Dekanatswallfahrt

9.45 Uhr: Besammlung beim Kurhaus
Kreuz, gemeinsamer Einzug in
die Basilika

10.00 Uhr: Gottesdienst,
gleichzeitig «Chinderfir»

13.00 Uhr: Spiele für Kinder
und Jugendliche

13.30 Uhr: Offenes Singen in der Basilika,
Andacht in der Siebenschmerzen-Kapelle,
Rosenkranz in der Gnadenkapelle

14.30 Uhr: Gemeinsamer Abschluss
in der Basilika

Konzert

Sonntag, 14. September 1997 17.00 Uhr

Lehrergesangverein Baselland

Südwestdeutsche Philharmonie, Konstanz

Joseph Haydn Paukenmesse

Johannes Brahms Variationen über
ein Thema von Haydn

Johannes Brahms Schicksalslied

Leitung: Anton Swolenski

Vorverkauf: Lüdin AG, Liestal
Telefon 061/927 27 80

Informationen

Allgemeine Gottesdienstzeiten

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B
Werktage: 1. Wochenreihe

Samstag, 13. September 1997

Tag der Kulturgüter

Seit einigen Jahren gibt es auch in der Schweiz alljährlich einen «Tag der Kulturgüter (Tag des offenen Denkmals)». Die Veranstaltung steht unter dem Patronat des Europarates (Comité du Patrimoine Culturel) und wird in der Schweiz von der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (NIKE) organisiert. In diesem Jahr steht er unter dem Thema «Wie Geistliche leben. Bischofsresidenzen, Klosteranlagen, Pfarrhäuser, Synagogen und Kollegien». Von der Kantonalen Denkmalpflege des Kantons Solothurn wurden wir gebeten, unser Kloster als «Schauobjekt» zu öffnen. Es finden drei offizielle Führungen statt: 10.30, 14 und 16 Uhr.

Buchbesprechungen

0 8. Aug. 1997

Ignacio Tellechea: **Ignatius von Loyola**. «Allein und zu Fuss». Eine Biographie. Aus dem Span. v. Georg Eickhoff. Benziger, Zürich 1991. 416 S. Fr. 48.–.

Der Untertitel «Allein und zu Fuss» gibt den Ignatius von Loyola Kennzeichnendes an. Für Tellechea «ist ganz klar, dass Inigo immer und fundamental ein Einzelgänger war. Die Versuchung des eremitischen Lebens, die ihn in einem bestimmten Moment seines Lebens befallen wird, ist kein Zufall. Er war ein Mensch mit Talent zur Einsamkeit in der Natur, die das Herz ganz innerlich erfüllen kann» (S. 36). Die Betrachtung des Himmels und der Sterne brachte ihm Trost. Die stille Botschaft der einfachen Blumen fand zu ihm.

Der Priester und Baske Tellechea setzt sein eigenes Baske-Sein als Schlüssel zum Verständnis des Basken Loyola ein. Grosse Sensibilität der Schöpfung Gottes gegenüber – auch der Mensch gehört dazu – und ein behutsamerfüchtiger Umgang mit der Sprache sind zwei Charakteristika, die dabei zum Zug kommen.

Nach der Einleitung «Fantasie und Fakten» (S. 11–32) folgen drei Teile. Der erste Teil (S. 33–111) «Von Loyola nach Loyola» enthält 22 Kapitel, der zweite Teil (S. 113 bis 298) «Jerusalem» deren 42 und der dritte Teil (S. 299 bis 413) «Rom ist auch Jerusalem» noch 25 Abschnitte. Das Buch ist also leserfreundlich gestaltet. Kein Kapitel überschreitet sieben Seiten. Jeder Abschnitt steht im Licht eines kurzen, prägnanten und aufschlussreichen Titels. Baskische Feinarbeit oft mit einem Wort der Titelfigur.

Die Fachkritik hat mit Recht die literarischen Qualitäten des Buches hervorgehoben. Viele Kapitel sind ein Lese-genuss. Dass der Autor, Professor für Kirchengeschichte, souverän auf Anmerkungen verzichtet, sollen ihm einige Kollegen aus der Zunft übel genommen haben. Aber ein Historiker vom Rang Tellecheas hat es nicht nötig, die Hobelspäne seiner Kabinettstücklein auszubreiten.

Die Lektüre dieses Buches, das aus der Meditation geboren ist und sich zur geistlichen Lesung eignet, bringt dem Leser die Titelfigur in sympathischer Weise nahe. Dafür darf man dem Autor dankbar sein und dem Buch viel Leser wünschen, auch 1997 noch. P. Ignaz Hartmann

Anke Olowson: **Die Kosmische Erziehung in der Pädagogik Maria Montessoris**. Ein Weg von der Theorie zur Praxis. Herder, Freiburg 1996. 110 S. Fr. 25.–.

Montessoris Pädagogik hat auch bis heute nichts an Aktualität eingebüsst. Sie sah das Handeln des Menschen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Kosmos und entwickelte im Laufe ihres Lebens die Kosmische Theorie. Die Kosmische Erziehung ermöglicht den Prozess